

Der Girls'Day – Mädchen Zukunftstag ist ein fester Termin im Schuljahr. Schülerinnen sammeln individuelle Erfahrungen für ihre Berufsorientierung. Nutzen Sie diese Chance und gestalten den Aktionstag in Ihrem Unterricht nachhaltig. Diese Arbeitsblätter für eine geschlechterreflektierte Berufsorientierung von Mädchen rund um den Girls'Day unterstützen Sie dabei. Die Sammlung wird ständig erweitert. Ihre Anregungen sind willkommen.



Welche Vorteile bietet der Girls'Day?

Am Girls'Day stehen die Mädchen in der 1. Reihe. Es ist der größte Aktionstag für Mädchen. Sie lernen Berufe kennen, in denen sie bisher in der Minderheit sind: technisch-naturwissenschaftlich-handwerkliche MINT-Berufe. Sie probieren sie vor Ort in den Betrieben praktisch aus. Nicht zuletzt sind dies Berufe mit besseren Verdienstmöglichkeiten. Der Girls'Day steht für die Erweiterung des Berufswahlspektrums. Es gibt mehr als die zehn klassischen Frauenberufe

Ist Berufswahlverhalten beeinflussbar?

Mädchen und Jungen haben oft stereotype Berufsvorstellungen. Sie decken sich zumeist mit den gesellschaftlichen Rollenzuweisungen für Frauen und Männer. Diese Themen können vor und nach dem Girls'Day im Unterricht erarbeitet und diskutiert werden. Am Girls'Day selbst erproben Mädchen neue Berufe, sie erweitern ihr Berufswahlspektrum. Manche entscheiden sich in der Folge für einen Beruf, den sie am Girls'Day kennengelernt haben.

Wer darf beim Girls'Day mitmachen?

Mädchen aller Schultypen ab Klasse 5 – mit Erlaubnis von Eltern und Klassenleitung. In einigen Schulen ist die Teilnahme generell geregelt und im Schulprogramm verankert. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen empfehlen den Aktionstag. Der Girls'Day ist Teil des Berufswahlpasses.

Was muss ich bei der Organisation des Girls'Day beachten?

Der Girls'Day ist ein bundesweiter Aktionstag immer am 4. Donnerstag im April. Lehrkräfte informieren die Mädchen in ihren Klassen. Die Senatorin der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft empfiehlt, an diesem Tag auf wichtige Klassenarbeiten zu verzichten, damit die Mädchen am Girls'Day mitmachen können. Die Schülerinnen können ihren Girls'Day Platz online auf girlsday-berlin.de buchen, am besten möglichst selbständig und freiwillig. Dort gibt es auch den Antrag auf Unterrichtsfreistellung.

Schuljahresanfang

- ▶ Schulkonferenz über den Termin des Girls'Day informieren.
- ▶ Planung von Unterrichtseinheiten zur Vor- und Nachbereitung.

Ende 1. Halbjahr

- ▶ Girls'Day Material bestellen unter girls-day.de.
- ▶ Zu Girls'Day informieren bei Elternabenden, der Schüler_innenvertretung und in den Fachgremien.
- ▶ Aktionstag auf der Website der Schule ankündigen.

2. Halbjahr

- ▶ Girls'Day Plakate in der Schule aufhängen.
- ▶ Unterrichtseinheiten und Projekte zur gendersensiblen Berufsorientierung.
- ▶ Durchführung des Girls'Day.
- ▶ Fotos und Texte zum Girls'Day auf die Website der Schule.

- ▶ Nachbereitung des Girls'Day.
- ▶ Eltern und Kooperationsunternehmen einbeziehen.
- ▶ Vermittlung von Praktika bei den Kooperationsunternehmen.

- ▶ Übrigens: Der Girls'Day ist eine schulische Veranstaltung und die Mädchen über die Unfallkasse abgesichert.



Kontakt

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration
und Frauen
Oranienstraße 106, 10969 Berlin
Abteilung I
Frauen- und Gleichstellungspolitik

Gabriele Mansfeld
E-Mail: gabriele.mansfeld@senaif.berlin.de

Landeskoordinierung für den Girls'Day und
den Boys'Day in Berlin bei LIFE e.V.
Rheinstraße 45/46, 12161 Berlin

Almut Borggrefe
Kornelia Ruppmann
Telefon: (030) 308-798-12/-16
E-Mail: girlsday@life-online.de